

Erläuterung und Zeichenschlüssel zur Interlinearübersetzung

Ziel der Interlinearübersetzung ist die möglichst detaillierte inhaltliche und stilistische Information von Lesern, denen die Ausgangssprache nicht zugänglich ist, aber nicht die Herstellung künstlerischer Wirkungen. Im Interesse einer gewissermaßen dokumentarischen Abbildung des Originals wird also eine möglichst wörtliche Wiedergabe und auch der genaue Nachbau von dessen syntaktischen Strukturen angestrebt, sofern dies zielsprachlich irgendwie erreichbar ist, also nicht zu einem unverständlichen, unbegründet mehrdeutigen oder stilistisch gänzlich desorientierenden Text führt. Bedeutungsvarianten können dabei in Klammern angegeben werden, weitere zusätzliche stilistische Hinweise und Sachinformationen in Fuß- oder Endnoten. Vorgeschlagen wird die Verwendung folgender Symbole:

- runde Klammern : () :

Runde Klammern stammen stets von den Autorinnen und Autoren der jeweiligen Originale selbst.

- spitze Klammern : < > :

In spitzen Klammern stehen Worte, kurze Wendungen oder auch Satzzeichen, die im Originaltext nicht erscheinen, aber sinngemäß ergänzt werden können oder müssen, um diesen in verständlichem Deutsch wiederzugeben.

- eckige Klammern : [] :

Eckige Klammern enthalten Übersetzungsvarianten zum vorhergehenden Wort oder der vorhergehenden Wendung, die den Sinn haben, entweder auf ein mögliches abweichendes Verständnis des Wortes aufmerksam zu machen, oder durch die Angabe geeigneter Synonyme die Sprachebene des Originals anzudeuten; werden mehrere Übersetzungsvarianten angegeben, sind diese durch Semikolon voneinander getrennt. Steht eine Angabe in eckigen Klammern zusätzlich in Anführungszeichen, so ist dieser Übersetzungsvorschlag insofern nicht ganz ernst gemeint, als er die entsprechende Passage des Originals zwar inhaltlich genau repräsentiert, aber deren Sprachebene (in der Regel nach unten hin) verlässt. In den wenigen Fällen, in denen die Autorinnen und Autoren der jeweiligen Gedichte selbst eckige Klammern verwenden, wird in Fußnoten ausdrücklich auf diese Ausnahme aufmerksam gemacht.

- geschwungene Klammern : { } :

Geschwungene Klammern werden verwendet, um vom Interlinearübersetzer eingefügte Überschriften mit Hinweisen auf die Herkunft bestimmter Gedichte kenntlich zu machen; im Original haben die jeweiligen Texte, die aus längeren Kompositionen stammen, in der Regel keinen eigenen Titel.

- Schrägstrich : / :

Der Schrägstrich steht nur in eckigen Klammern und grenzt dort verschiedene Fassungen ein und derselben Übersetzungsvariante bzw. auf abweichenden Übersetzungsvorschlägen beruhende Konjugations- oder Deklinationendungen voneinander ab.

Einen ersten *Gesamteindruck* von den jeweiligen Gedichten verschafft man sich am besten dadurch, dass man beim Lesen zunächst alles eckig Eingeklammerte weglässt.